



Arbeitshilfe

Inhalt von Strassenplänen

Inhaltsverzeichnis

1.	Zielsetzung für Strassenpläne	3
2.	Inhalt Plandossiers	3
3.	Benötigte Anzahl Plandossiers	4
4.	Inhalt Plantitel	4
5.	Inhalt Situation	4
6.	Längen- und Querprofile	6
7.	Landerwerbsplan mit Landerwerbstabelle	6
8.	Rodungs- und Aufforstungsplan	6
9.	Normalprofil	6
10.	Technischer Bericht	6
11.	Istzustandsplan	6
12.	Gestaltungsplan und Spezielle Pläne	7
13.	Signalisations- und Markierungsplan	7
14.	Weitere Spezialpläne	7
15.	Abkürzungen	7

Impressum

Prozessverantwortung: Fachgruppe Projektmanagement – Markus Wyss
Freigabe: Kreiskonferenz / Kantonsoberingenieur – Stefan Studer

Herausgabe: Bau- und Verkehrsdirektion / Tiefbauamt
Kontakt: www.be.ch/tba

1. Zielsetzung für Strassenpläne

Strassenpläne müssen soweit detailliert sein, dass Form und Grösse des Projekts sowie die Auswirkungen auf Nachbarliegenschaften daraus im Detail hervorgehen.

- In der Regel lohnt es sich, die Stufe Bauprojekt so weit zu ergänzen, dass Anpassungen in ihren Detailabmessungen sorgfältig geplant und dargestellt werden können.
- Wenn die Pläne als Basis für eine rechtskräftige Bewilligung dienen, müssen sie auch die Anforderungen dazu erfüllen. In Frage kommen folgende Verfahren:
 - Strassenplan im Verfahren der kantonalen Überbauungsordnung gemäss Art. 29 SG oder
 - Strassenplan im vereinfachten Verfahren gemäss Art. 30 SG und Art. 14 SV

2. Inhalt Plandossiers

Die Strassenplanmappe enthält folgende Pläne:

Als «Strassenplan» bezeichnet:

- Situation
- Längenprofile/Querprofile
- Landerwerbsplan
- Rodungs- und Aufforstungsplan (sofern nötig)

Als «Orientierende Unterlage zum Strassenplan» bezeichnet:

- Übersichtsplan
- Normalprofile
- Technischer Bericht mit Kostenvoranschlag
- Amts- und Fachberichte

Je nach Projekt sind weitere Pläne als «Orientierende Unterlage zum Strassenplan» nötig:

- Istzustandsplan
- Gestaltungsplan, Perspektive, Modelle
- Signalisations- und Markierungsplan
- Spezialpläne (z. B. grössere Kunstbauten, Material-/Ressourcenbewirtschaftung)

Projektbearbeitung siehe auch VSS-Normen:

- SN 640 026 Projektstufen
- SN 640 027 Planungsstudie
- SN 640 028 Vorprojekt
- SN 640 029 Definitives Projekt
- SN 640 030 Ausschreibung
- SN 640 031 Realisierung
- SN 640 032 Bewirtschaftung
- SN 640 033 Projektdarstellung (mit Darstellungsbeispielen)
- SN 640 034a Geotechnische Signaturen
- SN 640 660 Grünräume - Grundlagen
- SN 640 661a Grünräume - Projektbearbeitung

3. Benötigte Anzahl Plandossiers

Grundsätzlich:

- Alle Betroffenen mit den nötigen Unterlagen bedienen, trotzdem Papierflut vermeiden (ev. gestaffelte Planabgabe für Amtsberichte mit entsprechend höherem Zeitaufwand).
- In der Strassenplanmappe müssen alle Dokumente das gleiche Erstellungsdatum (Projekt vom) aufweisen. Gegenüber dem Auflagedossier geänderte Dokumente sind mit einem Revisionsdatum zu versehen.

Zur Strassenplanaufgabe, je 1 Exemplar für:

- die Auflage in jeder betroffenen Gemeinde sowie für den Obergeringenieurkreis.

Zur Strassenplangenehmigung, je 1 Exemplar für:

- die betroffenen Gemeinden
- Obergeringenieurkreis (wo möglich Auflagedossier weiterverwenden)
- Tiefbauamt
- ev. mitfinanzierende dritte Bauherrschaften/Organisation (z. B. wesentliche Werkleitungen, die Strasse verändernde Anschlussbauwerke Dritter)
- Reserve für Grossratsvorlage (Kreditkompetenz) und/oder für Beschwerdefälle bei zu erwartendem Widerstand (mindestens 1 Dossier wird dann für längere Zeit von den Gerichtsinstanzen beansprucht)

4. Inhalt Plantitel

Gemäss Vorlage, enthaltend:

- Bauherrschaft mit zuständiger Amtsstelle
- Planungsstufe (Vorprojekt/Strassenplan/Ausführungsprojekt/Abschlussakten)
- Strassennummer und -bezeichnung, Ortsbezeichnung, betroffene Gemeinde
- Geschäftsbezeichnung, Geschäftsnummer
- Art des Dokuments (zum Beispiel Situation), Massstab, Datum, letztes Revisionsdatum, Plangrösse, Beilagen-Nr.
- Schematischer Übersichtsplan zur raschen Orientierung
- Projektverfasser mit Bezugsadresse, interne Plannummerierung
- Freies Feld für Plangenehmigungsvermerke

5. Inhalt Situation

Basis:

- Aktueller Grundbuchplan, Massstab normal 1 : 500 oder 1 : 1000, Nordrichtung
- Strassenzug bezeichnen von ... nach ...
- Strassenamen und Flurbezeichnungen
- Ausführliche Legende

Im Interesse rascher Orientierung wird das Projekt vom Strassenanfang in Richtung Strassenende nummeriert und beschrieben.

Projekt:

- Örtliche Begrenzung der Fahr- und Busspuren, Geh- und Radwege, Parkplätze, Bankette, Schutzinseln und weitere Bauten im öffentlichen Interesse
- Wesentliche Fahrbahnbreiten
- Projektabschnitte und Projektlängen

- Horizontalgeometrie (in der Regel Strassenachse)
- Vertikalgeometrie (Längsgefälle, Höhen in Schnittpunkten, Gefällswechsel, Ausrundungsradien, Quer-gefälle und -übergänge) gemäss Art. 35 SG und Art. 16 SV, mind. Höhenkoten angeben
- Profilierung (in regelmässigen Abständen von 20 bis 50 m, immer jedoch an kritischen Stellen, wie z. B. Grundstückszugängen, Garageausfahrten etc.)
- Damm- und Einschnittsböschungen, Ausflachungen

Kunstabauten wie Mauern, Rollierungen, Durchlässe und Brücken:

- Objektbezeichnung und Hauptabmessungen (Grössere Objekte eventuell in Detailplänen als «Orientierende Unterlage zum Strassenplan» darstellen)

Entwässerung (zwingend, wenn ausserhalb Trasse und damit Durchleitungsrechte erworben werden müssen, siehe Art. 75 und 76 SG):

- Leitungen mit Durchmesser, Fliessrichtung, ev. Gefälle
- Schächte mit Durchmesser und Sohlenkoten

Anpassungen:

- Anpassung und Verlegung von Verkehrsanlagen und Gewässern
- Anpassung und Realersatzflächen für Grundstücke (Art. 17 Abs. 1 sowie Art. 36 Abs. 2 SG). Im Interesse klarer Landerwerbs- und notfalls Enteignungsunterlagen ist die Anpassung von Grundstücken im Strassenplan exakt zu planen und eindeutig darzustellen)

Beleuchtung:

- Kandelaberstandorte mit Kabelanlagen

Gestalterische Massnahmen, Bepflanzungen und Massnahmen für Flora und Fauna, sofern dafür nicht spezielle Pläne erforderlich sind.

Baulinien nur eintragen für:

- Beabsichtigte Ausbauten, wo grössere Abstände freigehalten werden müssen
- Sichtbermen im Interesse des Verkehrs (freie Sicht horizontal und vertikal, das heisst ab 0,6 m bis 3,0 m ab Oberkante Strassenfahrbahn freigehalten und so anschreiben)
- Gestaltungsbaulinien nach Absprache mit dem Amt für Gemeinden und Raumordnung

Signalisation und Markierung:

- Im Interesse der Übersichtlichkeit und um die Bewilligungsverfahren klar zu trennen, werden Signalisation und Markierung in einem separaten Plan dargestellt.
- Hinweis im Situationsplan: «Signalisationen nach Art. 107 Abs. 1 SSV werden in einem separaten Verfahren verfügt und publiziert»

Hinweis im Situationsplan: «Integrierende Bestandteile der Plangenehmigung: ...» In einem roten Kästli alle mit «Strassenplan» bezeichneten Pläne des Projekts einzeln aufführen.

6. Längen- und Querprofile

Wo im Einvernehmen mit der Projektleitung keine Längen- und Querprofile benötigt werden, sind gemäss Art. 35 SG in der Situation Strassenplan entsprechende Koten einzutragen und in der Planlegende zu erläutern, z. B.:

- Kote bestehend in Klammer (+ 276.16)
- Projektkote + 275.20

7. Landerwerbsplan mit Landerwerbstabelle

Darstellung als separater Situationsplan mit gleichem Massstab wie Situationsplan.

Plan mit Angabe von:

- Dauernde Erwerbsflächen inkl. Realersatzflächen (Art. 36 Abs. 2 SG,
- Abbruch von Gebäuden oder Gebäudeteilen
- Enteignung von Rechten (Art. 4 EntG)
- Durchleitungsrechte für Entwässerungen usw.
- Vorübergehend beanspruchte Flächen (für Bauarbeiten, Materialdepots etc.)

Die einzelnen Flächen sind farbig darzustellen und zu bezeichnen, sowie in einer Tabelle übersichtlich zusammenzufassen:

- Parzellennummer, Eigentümer, definitiv benötigte Flächen, Zuteilung, Total Erwerb, Dienstbarkeiten (eventuell nur verbal erwähnen), vorübergehend beanspruchte Fläche

8. Rodungs- und Aufforstungsplan

Die benötigten Rodungen und Ersatzaufforstungen sind in Absprache mit den Forstbehörden festzulegen und gemäss deren Angaben planerisch zu bearbeiten.

9. Normalprofil

Grundsätzliche Abmessungen und Aufbau des Strassenkörpers und des Strassenoberbaus mit Randabschlüssen und seitlichen Anpassungen, Lage der neuen Grenzen.

10. Technischer Bericht

Der Technische Bericht ergänzt die Aussagen der Pläne und begründet die gewählten Lösungen. Er wird bewusst kurzgehalten und beschränkt sich auf das Wesentliche! Beinhaltet das Projekt Signalisationen nach Art. 107 Abs. 1 SSV, so ist darauf hinzuweisen, dass diese Massnahmen in einem separaten Verfahren verfügt und publiziert werden.

Siehe Vorlage «FO Technischer Bericht Strassenplan».

11. Istzustandsplan

Zeigt den alten Zustand analog der Basis Situation, ergänzt mit Fotostandorten und ihrer Blickrichtung für den Technischen Bericht. Eventuell Werkleitungen.

12. Gestaltungsplan und Spezielle Pläne

Gestaltungs- und Bepflanzungspläne sind notwendig,

- wenn solche Elemente zwingend festgelegt werden müssen und sie in der Strassenplansituation nicht ausreichend dargestellt werden können (zusätzlich zum Strassenplan) oder
- wenn sie zur besseren Verständlichkeit des Projekts dienen.

13. Signalisations- und Markierungsplan

- Signalisationsmassnahmen auf Kantonsstrassen haben im Strassenplandossier nur orientierenden Charakter. Sie werden in jedem Fall separat verfügt und publiziert. Die Publikation erfolgt in der Regel gleichzeitig mit der Strassenplanaufgabe, kann aber auch später vorgenommen werden. Im Strassenplan und im Technischen Bericht erfolgt ein Hinweis, dass die Signalisationsmassnahmen separat verfügt und publiziert werden.
- Markierungen müssen gemäss Art. 107, Abs. 3 SSV (Eidg. Signalisationsverordnung vom 5. September 1979) weder verfügt noch veröffentlicht werden. Somit dienen Strassenmarkierungen im Situationsplan in jedem Fall nur dem besseren Verständnis. Sie müssen jedoch mit dem Projektleiter Verkehrstechnik des Oberingenieurkreises oder mit der Fachstelle Verkehrstechnik genau festgelegt und auch in den Querschnitten berücksichtigt sein. Der Anordnung von Fussgängerstreifen ist besondere Beachtung zu schenken.

14. Weitere Spezialpläne

Je nach Erfordernis.

15. Abkürzungen

EntG	Gesetz über die Enteignung vom 3. Oktober 1965 (BSG 711.0)
SG	Strassengesetz vom 4. Juni 2008 (BSG 732.11)
SN	Schweizer Norm der Schweizerischen Normenvereinigung SNV
SSV	Eidg. Signalisationsverordnung vom 5. September 1979 (SR 741.21)
SV	Strassenverordnung vom 29. Oktober 2008 (BSG 732.111.1)
VSS	Vereinigung Schweizerischer Strassenfachleute